



# KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM  
HAMBURG

10. JAHRGANG

HAMBURG, 15. AUGUST 2004

Nr. 7

## INHALT

Art.: 65	Wort der Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2004 .....	121	Art.: 73	Arbeitslosengeld als Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer .....	127
Art.: 66	Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche 2004 – Integrieren statt ignorieren .....	122	Art.: 74	38. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel .....	127
Art.: 67	Hinweis zur Woche der ausländischen Mitbürger .....	123	Art.: 75	Priesterlicher Beistand bei Lebensgefahr .....	127
Art.: 68	Bekanntgabe des Antrags des Postulators zum Seligsprechungsverfahren der Lübecker Märtyrer .....	123	Art.: 76	Kirchlicher Datenschutz – Veröffentlichung von Priesterjubiläen – .....	128
Art.: 69	Änderung der Urkunde über die Errichtung der Stiftung “Katholische Fachhochschule Norddeutschland” .....	123	Art.: 77	Reisekostenordnung .....	128
Art.: 70	Erste Änderung des Wirtschaftsplanes 2004 des Erzbistums Hamburg .....	124	Art.: 78	Kirchliches Handbuch .....	128
Art.: 71	Dekret des Apostolischen Exarchen der Apostolischen Exarchie für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien .....	127	Art.: 79	Informationstage zur Schönstatt-Priestergemeinschaft .....	128
Art.: 72	Korrektur des Kollektenplans für das Jahr 2004 ...	127	Art.: 80	Betrug mit Dialern im Internet .....	128
			Art.: 81	Warnung vor einem Kettenbrief .....	129

### Kirchliche Mitteilungen

Personalchronik des Erzbistums Hamburg .....	129
Personalchronik des Bistums Osnabrück .....	130
Anschriftenänderungen .....	134

Art.: 65

## Wort der Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2004

Liebe Schwestern und Brüder!

Am 19. September wird in den Gemeinden unserer Erzdiözese der Caritas-Sonntag begangen. In diesem Jahr stehen die sozialen Berufe im Mittelpunkt des Interesses. Unter dem Dach der Caritas engagieren sich viele Frauen und Männer in sozialen Berufen für Kinder, Jugendliche und Familien sowie für Arbeitslose, Flüchtlinge und andere Gruppen. Durch sie wird hier und auf der ganzen Welt erfahrbar, was Gottes Zuwendung und die Nachfolge Jesu konkret bedeuten kann.

Frauen und Männer in sozialen Berufen machen vielfältige Erfahrungen. Diese Erfahrungen im direkten Dienst am Nächsten sind oft bereichernd, können aber auch sehr belastend sein. Derzeit wird ihre Arbeit durch Kürzungen und Einsparungen erschwert. Sie brauchen deshalb unsere Anerkennung und Unterstützung sowie eine verlässliche Politik.

Wir bitten Sie am nächsten Sonntag durch ihre großzügige Gabe die Arbeit der Caritas für die hilfesuchenden Menschen zu unterstützen. Schon jetzt danken wir Ihnen herzlich dafür.

Mainz, den 22. Juni 2004

Für das Erzbistum Hamburg

**Dr. Werner Thissen**  
**Erzbischof**

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 12. September, in allen Gottesdiensten sowie in der Vorabendmesse verlesen werden.

Predigtvorschläge und Bausteine für die Gottesdienstgestaltung können ab 1. Juli 2004 gegen Erstattung der Portokosten und einer Schutzgebühr von € 2,50 abgerufen werden bei: Deutscher Caritasverband, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Vertrieb, Postfach 420, 79004 Freiburg i.Br., Tel. 0761/200 296, E-Mail: [vertrieb@caritas.de](mailto:vertrieb@caritas.de) oder unter [www.caritas.de](http://www.caritas.de) / Warenkorb. Über das Internet können auch weitere Materialien zum Caritas-Sonntag und zum Caritas-Jahresthema 2004 bezogen werden.

Art.: 66

## Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche 2004

»Integrieren statt ignorieren«

Wo ist dein Bruder Abel?« – diese Frage Gottes an Kain bleibt überzeitlich aktuell. Aktuell bleibt auch die Antwort Kains: »Ich weiß es nicht, bin ich der Hüter meines Bruders?« (Genesis 4,9) Wo diese Grundhaltung um sich greift: »Was geht mich der andere Mensch an?«, da wird menschliches Miteinander zerstört, da hat der Mensch kein Zuhause mehr. Vor diesem Hintergrund rückt das Schutzgebot gegenüber Fremden und Flüchtlingen in das Zentrum des Evangeliums.

Die Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche steht auch in diesem Jahr unter dem anspruchsvollen Motto »Integrieren statt ignorieren«. Sie erinnert uns daran, dass es sich bei der angestrebten Integration nicht um ein herablassend gewährtes Geschenk handelt, das wir nach Belieben anbieten oder verwehren können. Zuwanderer gehören zur Wirklichkeit unserer Gesellschaft. Wir können und dürfen sie als unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht einfach ignorieren, übersehen, links liegen lassen. Das lehrt uns auch der Blick auf die eindeutigen Aussagen der Bibel, wo es z.B. heißt: »Er (der Herr, euer Gott) liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung; auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.« (5. Mose 10,19)

Vor mehr als einem halben Jahrhundert wurden in Deutschland die ersten sogenannten »Gastarbeiter« angeworben. Vor mehr als 25 Jahren stellten die Kirchen fest: »Die Bundesrepublik ist zu einem Einwanderungsland geworden«. Über Jahrzehnte hinweg wurde die Politik aber von der gegenteiligen These bestimmt. Deutschland sei kein Einwanderungsland, so hieß die Behauptung. Die Realität der Einwanderung wurde verdrängt. Noch immer ist das Ausländer- und Asylrecht weithin in erster Linie auf die Abwehr von Migranten eingestellt.

In dem Entwurf für ein Zuwanderungsgesetz deutet sich – wie bereits vorher mit dem Bericht der unabhängigen Kommission Zuwanderung – ein Konsens aller politisch und gesellschaftlich prägenden Kräfte über die rechtliche Regelung einer begrenzten Zuwanderung und verstärkter Integrationsbemühungen an. Am Ende des langwierigen Verhandlungsweges über das Vermittlungsverfahren wird ein Kompromiss zwischen den Parteien sichtbar, der jedoch nicht dazu führen darf, den Flüchtlingsschutz gegenüber dem Gesetzentwurf abzuschwächen. Auch im Bereich der europäischen Migrationspolitik geben einige restriktive, einseitig auf die Abwehr von Migranten zielen-

de Tendenzen Anlass zur Wachsamkeit.

Umso wichtiger ist es, sich auch in diesem Jahr durch die Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche an die grundlegenden, im biblischen Zeugnis verwurzelten Werte erinnern zu lassen. Leitend für die Kirchen ist das christliche Menschenbild, wonach jeder menschlichen Person als Ebenbild Gottes die gleiche Würde zukommt. Wenn wir die Arbeitskraft von Migranten in Anspruch nehmen wollen, müssen wir ihren elementaren Rechten Rechnung tragen; wenn wir ihre Integration wollen, müssen wir auf ihre eigene kulturelle und religiöse Tradition Rücksicht nehmen. Wohl erwogene eigene Interessen dürfen uns nicht blind dafür machen, wenn aus Gründen der Menschlichkeit unsere Hilfsbereitschaft gefordert ist. Deshalb setzen sich die Kirchen unter anderem für Menschen ohne gültige Papiere ein und verwenden sich dafür, dass die humanitäre Hilfe für sogenannte »Illegale« nicht in den Geruch der Strafbarkeit kommt. Unser Grundsatz heißt, dass kein Mensch der absoluten Rechtlosigkeit ausgeliefert werden darf. Jedem, der Menschenantlitz trägt, soll ein Mindestmaß an rechtlicher Anerkennung zukommen. Ebenso ist der Schutz von Ehe und Familie für die Kirchen ein hohes und wichtiges Gut. Wenn minderjährige Kinder aus ausländischen Familien nicht zu ihren Eltern kommen können, gibt es kaum Gründe, die ein solches Verbot rechtfertigen. Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, haben Anspruch darauf, dass ihr Flüchtlingsschicksal gewissenhaft geprüft wird; dazu gehört auch die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung. Es ist auch nicht hinzunehmen, wenn viele Ausländer, die schon seit Jahren in Deutschland leben, keinen gesicherten Aufenthaltsstatus erhalten und infolgedessen von elementaren Erfordernissen wie z.B. der realen Möglichkeit von Arbeit oder dem Anspruch auf Kinder- oder Erziehungsgeld ausgeschlossen bleiben.

Die Sicht der Kirchen ist nicht nur durch grundsätzliche Erwägungen, sondern vor allem durch die tägliche Erfahrung in der Arbeit mit zuwandernden Menschen und dem Eintreten für ihre Rechte geprägt. Die vielfältigen Erfahrungen, die die Kirchen dabei über Jahrzehnte hinweg gesammelt haben, werden auch in diesem Jahr in die Veranstaltungen zur Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturellen Woche einfließen. In zahlreichen Gottesdiensten, Feiern und Informationsveranstaltungen werden Ausländer und Deutsche, Zugewanderte und Einheimische gemeinsam deutlich machen, wie integrieren statt ignorieren praktisch gelebt werden kann. Menschlicher Zuwendung und Anteilnahme kommt eine zeichenhafte Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft zu. Daher rufen wir zu einer regen Beteiligung an der Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturellen Woche auf und erbitten dafür Gottes Segen.

**Bischof Wolfgang Huber**  
**Vorsitzender des Rates der Evangelischen**  
**Kirche in Deutschland**

**Karl Kardinal Lehmann**  
**Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz**

**Metropolit Augoustinos**  
**Griechisch-Orthodoxer Metropolit**  
**von Deutschland**

Art.: 67

### Hinweise zur Woche der ausländischen Mitbürger 2004

Die diesjährige Woche der ausländischen Mitbürger findet vom 26. September bis 2. Oktober 2004 statt und wird auch wieder von der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie in Deutschland gemeinsam durchgeführt. Sie steht unter dem Motto "Integrieren statt ignorieren" und mahnt uns, dass wir unsere ausländischen Mitbürger/-innen nicht einfach übersehen und links liegen lassen dürfen.

Zur Vorbereitung von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen wurden durch den Ökumenischen Vorbereitungsausschuss wieder ein Materialheft mit Anregungen sowie Plakaten, Flugblättern und Postkarten herausgegeben. Sie können beim Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger, Postfach 160646, 60069 Frankfurt am Main, Tel. 069/230605, Fax 069/230650 bestellt werden. Nähere Informationen sind auch unter [www.woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de](http://www.woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de) zu finden.

H a m b u r g, 28. Juli 2004

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 68

### Bekanntgabe des Antrags des Postulators zum Seligsprechungsverfahren der Lübecker Märtyrer

Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg und im Bistum Osnabrück,

einundsechzig Jahre nach dem Märtyrertod der vier Lübecker Geistlichen, der katholischen Priester Hermann Lange, Eduard Müller und Johannes Prassek sowie des evangelischen Pastors Karl-Friedrich Stellbrink hat mit Datum vom 19.05.2004 der bestellte Postulator, Herr Dr. Andrea Ambrosi, Rom, die Eröffnung des bischöflichen Erhebungsverfahrens zur

Seligsprechung der katholischen Priester beantragt.

Im ersten Schritt des nun eröffneten bischöflichen Erhebungsverfahrens bitte wir Sie, Dokumente der drei katholischen Priester, die sich in Ihrem Besitz befinden – dazu gehören Briefe, Predigten, Tagebücher oder andere persönliche Aufzeichnungen – uns leihweise zur Verfügung zu stellen, damit sie gebührend berücksichtigt werden können. Ferner fordern wir alle auf, die nützliche und sachdienliche Hinweise über das Leben, den priesterlichen Dienst und das Martyrium der Geistlichen geben können, sich gleichfalls mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir freuen uns, dass dieses Verfahren nun eröffnet ist. Wir sind zuversichtlich, dass das Zeugnis des Glaubens, das die Geistlichen in einer der dunkelsten Epochen unserer Geschichte gegeben haben, uns heute und zukünftig immer wieder Impulse zur Vertiefung des Glaubens vermitteln kann.

Mit herzlichen Segenswünschen

† **Dr. Werner Thissen**  
**Erzbischof von Hamburg**

† **Dr. Franz-Josef Bode**  
**Bischof von Osnabrück**

Hamburg und Osnabrück, den 21. Juni 2004

Art.: 69

### Änderung der Urkunde über die Errichtung der Stiftung "Katholische Fachhochschule Norddeutschland"

vom 15. Februar 1972 in der Fassung der Änderungen vom 2. Februar 1976, 16. August 1996

Wir,

Dr. Josef Homeyer, Bischof von Hildesheim und als solcher Rechtsnachfolger des ursprünglichen Mitstifters Bischof Heinrich Maria Jansen,

Dr. Franz-Josef Bode, Bischof von Osnabrück, und als solcher Rechtsnachfolger des ursprünglichen Mitstifters Bischof Dr. Helmut Hermann Wittler,

Heinrich Timmerevers, Bischöflicher Offizial für den Oldenburgischen Teil der Diözese Münster, und als solcher Rechtsnachfolger des ursprünglichen Mitstifters Weihbischof Dr. Max Georg von Twickel, und

Dr. Werner Thissen, Erzbischof von Hamburg, und als solcher Rechtsnachfolger des im Jahre 1996 mit aufgenommenen Mitstifters Erzbischof Dr. Ludwig Averkamp

erklären nach erfolgter Beteiligung der Nds. Landesregierung gemäß Artikel 12 Absatz 1 Nds. Konkordat

vom 26. Februar 1965, dass der Bischof von Hildesheim und der Erzbischof von Hamburg mit Wirkung vom 30. Juni 2004 als Mitstifter aus der Stiftung ausscheiden. Die bisher in der Stiftungsurkunde enthaltenen Regelungen einer Stiftungssatzung werden zum 30. Juni 2004 aufgehoben. Die Stiftung wird von den verbleibenden Stiftern, Dr. Franz-Josef Bode als Bischof von Osnabrück und Weihbischof Heinrich Timmerevers als Bischöflicher Offizial des Oldenburgischen Teiles der Diözese Münster, fortgeführt, die der Stiftung mit Wirkung zum 1. Juli 2004 eine neue Satzung geben.

Osnabrück, den 14. Mai 2004

**L.S. Für Erzbischof Dr. Werner Thissen  
i.V. Franz-Peter Spiza  
Generalvikar von Hamburg**

**L.S. † Dr. Josef Homeyer  
Bischof von Hildesheim**

**L.S. † Dr. Franz-Josef Bode  
Bischof von Osnabrück**

**L.S. † Heinrich Timmerevers  
Weihbischof von Vechta  
Bischöflicher Offizial**

Art.: 70

### **Erste Änderung des Wirtschaftsplanes 2004 des Erzbistums Hamburg**

Unter Mitwirkung des Kirchensteuerrates wird der veränderte Wirtschaftsplan 2004, der mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 2.637.436,00 und einem gleichlautendem Bilanzverlust abschließt, festgestellt.

H a m b u r g, 28. Mai 2004

**Dr. Werner Thissen  
Erzbischof**

Abschnitt Gesamtplan Bezeichnung	IST 2003 Erträge in Euro	IST 2003 Aufwendungen in Euro	Urbudget 2004 Erträge in Euro	Urbudget 2004 Aufwendungen in Euro	Plan 2004 Erträge in Euro	Plan 2004 Aufwendungen in Euro
<b>0 Bistumsleitung</b>						
01 Bischof, Domkapitel, Räte	32.836,62	839.205,92	26.500,00	856.860,00	26.500,00	848.860,00
02 Generalvikariat	569.269,07	7.401.018,90	489.710,00	7.631.960,00	475.260,00	7.468.410,00
03 Personalreferat pastorale Dienste	35.095,10	653.621,55	30.000,00	635.870,00	30.000,00	619.120,00
04 Gebäude	-	-	-	-	-	-
05 Offizialat	964,45	135.843,55	1.000,00	131.200,00	1.000,00	131.200,00
06 Priesterausbildung, Priesterseminare	21.815,25	933.164,83	17.500,00	985.700,00	17.500,00	985.700,00
07 Kommissionen	11.670,60	72.105,29	1.500,00	95.000,00	1.500,00	93.000,00
Summe Einzelplan 0	671.651,09	10.034.960,04	566.210,00	10.336.590,00	551.760,00	10.146.290,00
<b>1 Kirchengemeinden</b>						
11 Dekanate, Kirchengem.-Verbände	174.209,87	547.138,35	160.900,00	556.450,00	93.500,00	480.150,00
12 Priester allgmein	368.033,41	5.545.772,31	385.500,00	4.748.410,00	343.600,00	4.727.210,00
13 Kirchengemeinden	334.145,51	24.426.634,50	189.800,00	23.278.966,00	131.800,00	22.720.016,00
Summe Einzelplan 1	876.388,79	30.519.545,16	736.200,00	28.583.826,00	568.900,00	27.927.376,00
<b>2 Seelsorge</b>						
22 Allgemeine Seelsorge	31.886,42	211.330,72	43.000,00	373.950,00	43.000,00	392.850,00
23 Jugendseelsorge	30.812,40	1.557.206,65	25.000,00	1.429.800,00	25.000,00	1.413.600,00
25 Fremdsprachige Seelsorge	195.518,18	1.763.664,74	197.840,00	1.824.980,00	187.340,00	1.797.380,00
26 Sonst. besondere Seelsorge	113.225,23	1.130.880,40	89.300,00	1.267.550,00	89.300,00	1.348.150,00
27 Behinderten-, Krankenhausseelsorge	104.504,20	648.378,62	200.800,00	720.300,00	105.600,00	767.000,00
28 Verbände, Vereine	311,00	59.055,90	1.650,00	60.040,00	1.650,00	56.240,00
Summe Einzelplan 2	476.257,43	5.370.517,03	557.590,00	5.676.620,00	451.890,00	5.775.220,00
<b>3 Bildung, Kunst, Medien</b>						
33 Freie Schulen, Schülerheime	1.179.111,99	9.526.855,90	1.153.600,00	9.688.000,00	1.143.400,00	9.639.400,00
34 Hochschulen, Wissenschaft	31.344,12	1.527.824,65	31.700,00	551.450,00	31.700,00	551.450,00
35 Bildungsstätten, Bildungswerke	-	2.439.023,75	-	2.032.650,00	-	2.032.650,00
37 Medien	217.813,29	1.020.034,73	234.100,00	1.062.600,00	219.100,00	1.030.900,00
Summe Einzelplan 3	1.428.269,40	14.513.739,03	1.419.400,00	13.334.700,00	1.394.200,00	13.254.400,00
<b>4 Caritas/Soziale Dienste</b>						
41 Caritas Allgemein	119.710,38	3.964.200,61	116.700,00	3.973.850,00	116.700,00	3.952.750,00
42 Heime	-	-	-	-	-	-
43 Kindergärten	357.138,86	2.126.421,12	290.000,00	2.339.000,00	325.000,00	2.285.000,00
46 Beratungsdienste	148.257,09	2.235.356,46	123.830,00	2.172.280,00	123.830,00	2.166.980,00
48 Hilfswerke	78.575,35	318.570,90	70.000,00	310.000,00	70.000,00	310.000,00
49 Sonstige Aufgaben	-	-	-	-	-	-
Summe Einzelplan 4	703.681,68	8.644.549,09	600.530,00	8.795.130,00	635.530,00	8.714.730,00

Abschnitt Gesamtplan Bezeichnung	IST 2003 Erträge in Euro	IST 2003 Aufwendungen in Euro	Urbudget 2004 Erträge in Euro	Urbudget 2004 Aufwendungen in Euro	Plan 2004 Erträge in Euro	Plan 2004 Aufwendungen in Euro
<b>5 Weltkirche</b>						
51 Deutsche Bischofskonferenz	151.557,83	3.850.154,31	85.000,00	3.420.500,00	85.000,00	3.420.500,00
52 Länderaufgaben	28.611,29	125.247,57	12.500,00	121.000,00	12.500,00	121.000,00
53 Weltkirche allgemein	74.930,05	84.930,05	70.000,00	80.000,00	70.000,00	80.000,00
55 Diaspora	314.402,97	336.409,89	259.000,00	322.600,00	259.000,00	322.600,00
56 Missio, Adventiat, Misereor	1.386.099,97	1.386.099,97	1.322.000,00	1.327.000,00	1.322.000,00	1.327.000,00
57 Sonst. Aufgaben/Aktionen	154.470,78	293.068,31	120.000,00	272.800,00	120.000,00	272.800,00
Summe Einzelplan 5	2.110.072,89	6.075.910,10	1.868.500,00	5.543.900,00	1.868.500,00	5.543.900,00
<b>6 Finanzen</b>						
61 Kirchensteuer	62.878.427,42	3.210.859,36	58.569.000,00	3.018.000,00	58.569.000,00	3.018.000,00
62 Diözesanumlagen/Staatsleistungen	8.090.269,32	-	7.540.000,00	-	7.540.000,00	-
63 Grundvermögen	153.673,25	859.820,95	151.300,00	719.350,00	151.300,00	710.450,00
66 Kapitalvermögen	1.471.091,92	98.291,58	1.191.850,00	20.000,00	1.191.850,00	20.000,00
67 Ausgleichsrückl./Deckungsreserve		1.649.053,38		450.000,00		450.000,00
Summe Einzelplan 6	72.593.461,91	5.818.025,27	67.452.150,00	4.207.350,00	67.452.150,00	4.198.450,00
<b>Zusammenstellung der Einzelpläne</b>						
0 Bistumsleitung	671.651,09	10.034.960,04	566.210,00	10.336.590,00	551.760,00	10.146.290,00
1 Kirchengemeinden	876.388,79	30.519.545,16	736.200,00	28.583.826,00	568.900,00	27.927.376,00
2 Gottesdienst, Seelsorge	476.257,43	5.370.517,03	557.590,00	5.676.620,00	451.890,00	5.775.220,00
3 Bildung, Kunst, Medien	1.428.269,40	14.513.739,03	1.419.400,00	13.334.700,00	1.394.200,00	13.254.400,00
4 Caritas/Soziale Dienste	703.681,68	8.644.549,09	600.530,00	8.795.130,00	635.530,00	8.714.730,00
5 Gesamtkirchliche Aufgaben	2.110.072,89	6.075.910,10	1.868.500,00	5.543.900,00	1.868.500,00	5.543.900,00
6 Finanzen	72.593.461,91	5.818.025,27	67.452.150,00	4.207.350,00	67.452.150,00	4.198.450,00
<b>Gesamt</b>	78.859.783,19	80.977.245,72	73.200.580,00	76.478.116,00	72.922.930,00	75.560.366,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		-2.117.462,53		-3.277.536,00		-2.637.436,00

Art. 71

### Dekret des Apostolischen Exarchen der Apostolischen Exarchie für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien

Für den Bereich des Erzbistums Hamburg wird folgendes Dekret der Apostolischen Exarchie für katholische Ukrainer bekannt gegeben.

DEKRET

1. Hiermit errichte ich nach cc. 279, 280 und 313 CCEO und nach Anhörung des Priesterrates gemäß cc. 280 § 1 i.V.m. cc. 264 und 319 CCEO für die katholischen Ukrainer des byzantinischen Ritus, die im Gebiet der Erzdiözese Hamburg ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz haben, eine Pfarrei unter dem Patronat Aller Heiligen.
2. Die neu errichtete Pfarrei umfasst das gesamte Gebiet der Erzdiözese Hamburg.
3. Die Pfarrei hat ihren Sitz in Hamburg: Rehrstieg 97-99, 21147 Hamburg
4. Der Pfarrei wird das Recht verliehen, eigene Matrikel und ein eigenes Siegel zu führen.
5. Die Bestimmungen dieser Urkunde treten mit Wirkung vom 03.06.2004 in Kraft.

München, den 03.06.2004

Gezeichnet: Bischof Peter Kryk, Apostolischer Exarch für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien.

Art.: 72

### Korrektur des Kollektenplans für das Jahr 2004

Fälschlicherweise ist im Kollektenplan für das Jahr 2004 für den 22. August 2004 die Kollekte als "Kollekte für besondere Bauvorhaben im Erzbistum Hamburg" ausgewiesen.

Hiermit wird darauf hingewiesen, dass an diesem Sonntag die Kollekte für die Gemeindegemeinschaft bestimmt ist.

H a m b u r g, 23. Juli 2004

**Franz-Peter Spiza**  
- Generalvikar -

Art.: 73

### Arbeitslosengeld als Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer

Die Katholische Kirche und die Evangelische Kirche

haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit gewandt und darum gebeten, § 136 Abs. 2 Nr. 2 SGB III dahingehend zu ändern, dass in Zukunft bei der Berechnung der Lohnersatzleistungen eine - ohnehin fiktive - Kirchensteuer nicht mehr berücksichtigt werde.

Durch das Dritte und Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt wurde die Leistungsbemessung mit Wirkung zum 01.01.2005 vereinfacht. Danach entfällt ab 2005 die Berücksichtigung der Kirchensteuer als fiktiver Entgeltabzug, sodass künftig nicht mehr der Eindruck erweckt wird, dass von Lohnersatzleistungen Kirchensteuer erhoben wird.

H a m b u r g, 04. August 2004

**Franz Peter Spiza**  
- Generalvikar -

Art.: 74

### 38. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel

Der weltweit am 1. Juni dieses Jahres begangene Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel wird auf Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz (Herbst-Vollversammlung 1993, Prot. Nr. 35) am zweiten Sonntag im September in Deutschland begangen. Dies ist in diesem Jahr der 12. September 2004. Wir verweisen in dem Zusammenhang auf die Botschaft des Heiligen Vaters zum Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel, zusammen mit liturgischen Texten und Erläuterungen, die im Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg, Nr. 5 vom 15. Mai 2004, Art. Nr. 50, S. 104, veröffentlicht worden ist. Gewünschte Materialien zum Mediensonntag können auch unter [http://dbk.de/aktionen/fs\\_initiativen.html](http://dbk.de/aktionen/fs_initiativen.html) gefunden werden.

H a m b u r g, 27. Juli 2004

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 75

### Priesterlicher Beistand bei Lebensgefahr

Die Verkehrshilfe des Bonifatiuswerkes (Diaspora-Miva) hat einen Aufkleber und eine NotfallCard herausgebracht. Der 6 x 6 cm große Aufkleber zeigt Rettungskräften und anderen beteiligten Personen bei einem lebensgefährlichen Unfall an, dass um priesterlichen Beistand gebeten wird.

Ergänzend zu dem Aufkleber ist eine MIVA-NotfallCard im Scheckheftformat erhältlich, die dem Personalausweis oder dem Führerschein beigelegt werden kann.

Bestellungen: Aufkleber und NotfallCard sind für 1,- € pro Stück (ab 50 Stück 0,60 €) erhältlich beim Bonifatiuswerk, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: 05251 / 2996-54/53, FAX 05251/2996-83, E-Mail disse@bonifatiuswerk.de

H a m b u r g, 7. Juli 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 76

#### **Kirchlicher Datenschutz – Veröffentlichung von Priesterjubiläen –**

Es besteht die Absicht, die Namen der Priester, die im Laufe des Jahres 2005 ein Jubiläum feiern, der Pax-Vereinigung sowie der Neuen Kirchenzeitung bekannt zu machen. Aus Gründen des kirchlichen Datenschutzes sowie im Vollzug der betreffenden Vorschriften wird diese Absicht hiermit bekannt gemacht. Priester, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, mögen diese bitte schriftlich bis zum 15. September 2004 beim Generalvikariat, Frau Posse, Danziger Str. 52a, 20099 Hamburg, anzeigen. Wird in dieser Zeit kein Widerspruch erhoben, so werden die Namen an die oben bezeichneten Publikationsorgane von hier aus zur Veröffentlichung gegeben.

H a m b u r g, 5. August 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 77

#### **Reisekostenordnung**

Hier: unentgeltlich erhaltene Mahlzeiten

Im Abschnitt II Nr. 3.3 der Reisekostenordnung wird auf die Sachbezugswerte der Sachbezugsverordnung Bezug genommen:

Die aktuellen Tageswerte der Sachbezugsverordnung betragen im Jahr 2004:

Frühstück	1,44 €
Mittagessen	2,58€
Abendessen	2,58€
Verpflegung insgesamt	6,59€.

H a m b u r g, 25. Juni 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 78

#### **Kirchliches Handbuch**

Statistisches Jahrbuch der Bistümer im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz

Der neueste Band des "Kirchlichen Handbuches" Statistisches Jahrbuch der Bistümer im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Band 36 (Zusammenfassung der Ergebnisse aus der kirchlichen Statistik 1999 und 2000) ist soeben erschienen. Dieses Buch ist gegen eine Schutzgebühr von 12,00 € erhältlich.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die vorherigen Bände 28 bis 35 noch erhältlich sind.

Interessenten wenden sich bitte an:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Referat Statistik, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, Tel. 0228/103-311 – Fax 0228/103 374.

H a m b u r g, 4. August 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 79

#### **Informationstage zur Schönstatt-Priestergemeinschaft**

Am 7.-9. Oktober 2004 lädt die Diözesanpriester-Gemeinschaft des Schönstatt-Priesterbundes ein zu einem Informationstreffen. Unter dem Thema "Heimat finden – in Gott" haben Priester, Diakone und Seminaristen die Möglichkeit, die Spiritualität Josef Kentenichs und den Ort Schönstatt kennen zu lernen sowie die dortigen Gemeinschaften für Diözesanpriester. Nähere Informationen unter [www.schoenstatt-priesterbund.de](http://www.schoenstatt-priesterbund.de) oder beim Bildungs- und Gästehaus Marienau, Höhrer Str. 86, 56179 Vallendar/Rh. Tel. 0261/962620.

H a m b u r g, 27. Juli 2004-07-27

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 80

#### **Betrug mit Dialern im Internet**

Aufgrund konkreter Vorfälle im kirchlichen Einrichtungen weist der Verband der Diözesen Deutschlands darauf hin, dass zur Zeit wieder eine massive Betrugswelle im Internet mit sog. Dialern stattfindet. Nachdem sich Internet-Nutzer unwissentlich einen an sich kostenlosen Dialer installiert haben, werden sie daraufhin von Firmen mit den Namen

- HAS (Hanseatische Abrechnungssysteme),
  - ATS (Audiovisual Telecom Services),
  - DWM (Digital Web Media) oder
  - HFM GmbH (Hamburger Forderungsmanagement)
- mit Rechnungen über 49,00 bzw. 69,95 € beglückt. Den Rechnungen ist ein Überweisungsträger beigelegt sowie ein kurzes Anschreiben, in dem behauptet

wird, dass der Nutzer einen Internet-Service abonniert habe. Teilweise werden als Beweis für das vermeintlich abgeschlossene Abonnement zudem noch ein Bildausdruck von der angeblich gewählten Homepage sowie Allgemeine Geschäftsbedingungen beigelegt. Da regelmäßig kein Vertragsabschluss nachgewiesen werden kann, sollte Sie auf etwaige Schreiben bzw. Mahnungen dieser Firmen wie folgt reagieren:

Sichern Sie zunächst mit einem Dialer-Suchprogramm Spuren der Aktivitäten des Dialers auf Ihrem Rechner (Bildschirmausdruck speichern auf Diskette etc.). Senden Sie sodann ein vorbereitetes Musterschreiben, das im Internet unter [www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de](http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de) heruntergeladen werden kann oder aber auch über den Verband zu beziehen ist, an die entsprechende Firma.

### **Keinesfalls sollen die Rechnungen ohne vorherige Prüfung durch das Generalvikariat gezahlt werden!**

Gleichzeitig empfehlen wir in einem solchen Fall Anzeige gegen diese Firma bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten sowie die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post in Bonn über den Sachverhalt zu informieren.

H a m b u r g, 27. Juli 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 81

### **Warnung vor einem Kettenbrief**

Zurzeit kursiert in Norddeutschland ein Kettenbrief, der darauf angelegt ist, dass es der Wunsch des krebserkrankten Jungen Drain Erhold aus Seba Roud-Garisbrodden (Großbritannien) ist, in das Guinness-Buch der Rekorde dadurch aufgenommen zu werden, dass möglichst viele Empfänger dieses Briefes diesem Jungen eine Karte schicken und den Brief an weitere 10 Stellen weiterleiten.

Recherchen haben ergeben, dass es die angegebene Person dieses Jungen nicht gibt.

Es wird dringend vor der Entsprechung der mit dem Kettenbrief geäußerten Bitte und vor einer Weiterleitung dieses Briefes gewarnt.

H a m b u r g, 7. Juli 2004

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

### **Personalchronik des Erzbistums Hamburg**

2. Juni 2004

K r e m p e r, Marita, Gemeindeassistentin in Glinde, mit Wirkung vom 1. August 2004 Gemeindefereferentin.

M a t h a r, Ute, Gemeindeassistentin in Hamburg-Langenhorn, mit Wirkung vom 1. August 2004 Gemeindefereferentin.

W i b b e k e, Elke, Gemeindeassistentin in Bad Segeberg und Trappenkamp, mit Wirkung vom 1. August 2004 Gemeindefereferentin.

3. Juni 2004

G l a m a n n, Marianne, Gemeindefereferentin in Hamburg-Lurup, mit der Wahrnehmung der geistlichen Leitung im KJG Diözesanverband-Hamburg beauftragt.

8. Juni 2004

M a y e r, Alexander, Pastoralassistent in Hamburg-Blankenese, mit Wirkung vom 31. Juli 2004 endet dieser Auftrag.

9. Juni 2004

B r ü g g e m a n n OFM, Othmar, als Krankenhausseelsorger in Neubrandenburg entpflichtet und mit Wirkung vom 1. August 2004 vom Ordensoberen aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg abberufen.

R o t h a u s OFM, Bruder Heinrich, von der Mitarbeit in der Pastoral in Neubrandenburg mit dem Schwerpunkt der Seelsorge an den Mitarbeitern der Caritas und an den älteren Mitbürgern entpflichtet, mit Wirkung vom 1. August 2004 vom Ordensoberen aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg abberufen.

K o h l b r e c h e r OFM, Andreas, mit Wirkung vom 1. August 2004 zum Leiter des Franziskus-Kollegs in Hamburg und zum Hochschulpfarrer ernannt.

14. Juni 2004

E i s i n g, Monika, Gemeindeassistentin in Lübeck, Propstei Herz Jesu, mit Wirkung vom 1. August 2004 Gemeindefereferentin im Gemeindeverbund Lübeck-Eichholz und Lübeck-St. Gertrud mit dem Schwerpunkt in Lübeck-Eichholz.

15. Juni 2004

S e i b e r t OFM, P. Guardian Stefan, als Hochschulpfarrer in Hamburg entpflichtet und mit Wirkung vom 1. August 2004 vom Ordensoberen aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg abberufen.

16. Juni 2004

L a m m e r s OFM, P. Norbert, mit Wirkung vom 1. September 2004 zum Pfarrer von Waren, Röbel und Malchow, ernannt.

22. Juni 2004

Z e r h u s e n, Ferdinand, Pfarrer, Mitarbeit in der Pastoral in Hamburg-Altona, St. Theresien und

St. Joseph und im Dienst der Evangelisierung mit den neokatechumenalen Gemeinschaften, mit Wirkung vom 1. September 2004 zum Pfarradministrator von Rehna mit der Seelsorgestelle Gadebusch ernannt.

28. Juni 2004

Schwi entek, Peter, Pfarrer in Grevesmühlen und Klütz, für die Zeit der Vakanz mit der kommissarischen Wahrnehmung des Dechantenamtes im Dekanat Schwerin beauftragt.

Mannheimer, Stefan, Diakon in Glinde, Verlängerung des Auftrages zur Mitarbeit in der Gemeindeberatung bis zum 31. Juli 2007.

Le w c z y k, Joseph, Pastor, mit Wirkung vom 31. August 2004 von dem Auftrag zur Mitarbeit in der Pastoral des Dekanates Itzehoe entpflichtet.

30. Juni 2004

Th im, Ansgar, Pfarrer im Gemeindeverbund Hamburg-Niendorf, Hamburg-Eidelstedt und Hamburg-Stellingen, wurde nach erfolgter Wahl zum Dechanten des Dekanates Hamburg-Altona ernannt.

N o l t e, Hans Dieter, Pastor in der Krankenhausseelsorge im Dekanat Lübeck, mit Wirkung vom 1. September 2004 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt.

4. Juli 2004

W i a t e r e k, Karin, Gemeindeassistentin im Gemeindeverbund Christugemeinde und St. Josef, Rostock, mit Wirkung vom 31. Juli 2004 endet dieser Auftrag und sie verlässt das Erzbistum Hamburg aus persönlichen Gründen.

5. Juli 2004

Z y n d a, Christiana, Gemeindefereferentin in Elternzeit, mit Wirkung vom 8. Juli 2004 in Hamburg-Horn mit einer halben Stelle beauftragt.

6. Juli 2004

B r ü g g e m a n n, Yvonne, Jugendreferentin für das Dekanat Flensburg, mit Wirkung vom 1. Februar 2005 als Referentin der Landesstelle der Katholischen Jugend Schleswig-Holstein beauftragt.

8. Juli 2004

B e n t e, Christiane, Gemeindefereferentin in Hamburg-Wilhelmsburg, mit Wirkung vom 1. August 2004 zusätzlich im Umfang einer viertel Stelle – befristet bis zum 31. Juli 2007 - zur Mitarbeit in der Gemeindeberatung beauftragt.

B e c k e r, Rita, Gemeindefereferentin im Gemeindeverbund Kiel-Nord und Kiel-Pries, mit Wirkung vom 1. August 2004 wurde der Arbeitsumfang aus

persönlichen Gründen auf eine halbe Stelle reduziert.

B e c k e r, Stefan, beauftragt zur Mitarbeit in der City-Pastoral Kiel und mit der Vernetzung der Caritas und Pastoral im Dekanat Kiel, mit Wirkung vom 1. August 2004 wurde der Arbeitsumfang auf eine volle Stelle erhöht.

20. Juli 2004

K r e f t i n g, Johannes, Pastoralreferent in der Studentengemeinde Kiel und Ausbildungsleiter der Pastoralassistenten/-innen, mit Wirkung vom 1. August 2004 auch zur Mitarbeit in der Gemeinde St. Heinrich, Kiel, beauftragt.

B a u m e r t, Christophorus, Diakon in Dömitz, mit Wirkung vom 1. August 2004 auch zum Beauftragten für die Polizeiseelsorge in Mecklenburg ernannt.

26. Juli 2004

P r e k e r OFM, P. Ralf, mit Wirkung vom 1. September 2004 zum Hausgeistlichen der Kolping-Familienferienstätte in Salem ernannt.

## Personalchronik des Bistums Osnabrück

### Ordinationen

Der Bischof von Osnabrück spendete am 29. Mai 2004 im Hohen Dom folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

Christoph Konjer, geb. 21. Juni 1977 in Nordhorn, Heimatpfarrei Nordhorn, St. Marien

Frank Kribber, geb. 06. November 1976 in Haselünne, Heimatpfarrei Haselünne, St. Vinzentius

Maik Stenzel, geb. 16. Dezember 1976 in Osnabrück, Heimatpfarrei Osnabrück-Sutthausen, Maria – Königin des Friedens

Stefan Tietje, geb. 24. Januar 1977 in Osnabrück, Heimatpfarrei Hagen-Gellenbeck, Mariä Himmelfahrt

Marc Weber, geb. 16. Juli 1977 in Meppen, Heimatpfarrei Meppen, St. Paulus

### Ernennungen – Beauftragungen – Entpflichtungen

15. April 2004

S c h w i l l, Martin, Dekanatsjugendreferent im Dekanat Haren, mit Wirkung vom 01. August 2004 als Pastoralreferent in Haren, St. Martinus, Haren-Altharen, Herz Jesu und Referent zur Mitarbeit beim Dechanten des Dekanates Haren, unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Pastoralreferent mit der Erteilung des Religionsunterrichtes am Gymnasium Haren.

## 10. Mai 2004

**L a m m e n**, Ansgar, Kaplan in Georgsmarienhütte-Oesede, St. Peter und Paul sowie Heilig Geist und Georgsmarienhütte-Harderberg, Maria Frieden, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Pfarrer in Hoya, St. Michael und Maria – Königin des Friedens, Bruchhausen-Vilsen.

**M u n d a n c h i r a y i l**, P. Jose CMI, Seelsorger zur Mitarbeit in Haren, St. Martinus sowie Haren-Altharen, Herz Jesu, mit Wirkung vom 01. Juli 2004 als Seelsorger zur Mitarbeit in den Gemeinden Haren-Rütenbrock, St. Maximilian, Haren-Fehndorf, St. Gerhard Majella, Haren-Altenberge, St. Bonifatius und Haren-Erika, St. Marien. Er führt den Titel „Pfarrer“.

**W e n z e l**, Frank, Gemeindeassistent in Gesmold, St. Petrus und Schleddehausen, St. Laurentius, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Gemeindeassistenten in Meppen-Esterfeld, St. Maria zum Frieden, Meppen-Fullen, St. Vinzentius sowie Meppen-Rühle, St. Franz Xaver.

## 11. Mai 2004

**T a**, Anh Vu, Kaplan in Lingen-Laxten, St. Josef und Lingen-Baccum, St. Antonius Abt, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Kaplan in Georgsmarienhütte-Oesede, St. Peter und Paul sowie Heilig Geist und Georgsmarienhütte-Harderberg, Maria Frieden.

**L o h e**, Heiner, Pfarrer in Lorup, Mariä Himmelfahrt, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zusätzlich zum Pfarrer von Gehlenberg, St. Prosper sowie Hilkenbrook, St. Johannes der Täufer.

## 12. Mai 2004

**M e n k e**, Jörg, Vikar in Hagen, St. Martinus, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Kaplan in Lingen-Laxten, St. Josef sowie Lingen-Baccum, St. Antonius Abt.

**K u z h i c h a l i l**, P. Jose CMI, Kaplan in Papenburg, St. Antonius, mit Wirkung vom 01. Dezember 2004 als Pfarrer zur Mitarbeit in den Gemeinden Mariä Himmelfahrt, Lorup, St. Prosper, Gehlenberg sowie St. Johannes der Täufer, Hilkenbrook.

## 17. Mai 2004

**B r e t t m a n n**, Torsten, Seelsorger zur Mitarbeit auf der Insel Juist, Zu den hl. Schutzengeln, mit Wirkung vom 01. November 2004 mit Vertretungen im Bistum, bis zur Übernahme einer neuen Aufgabe, beauftragt.

**H e i n e l t**, Hubert, Pfarrer in Esens, St. Willehad, Langeoog, St. Nikolaus sowie Wittmund, St. Bonifatius, mit Wirkung vom 01. November 2004 als Seelsorger zur Mitarbeit auf der Insel Juist, Zu den hl. Schutzengeln.

**S p i e k e r m a n n**, Tanja, Katechetin in Twist, St. Ansgar und Twist-Rühlermoor, Heilig Kreuz, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindeassistentin.

**M ü l l e r**, Ulrich, Kaplan in Melle, St. Matthäus, Melle-Buer, Maria von der Immerwährenden Hilfe, Melle-Sondermühlen, Unbefleckte Empfängnis Mariens sowie Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Gröenberg, mit Wirkung vom 01. August 2004 bis zur Zuweisung einer neuen Kaplansstelle mit Vertretungen im Bistum beauftragt.

## 19. Mai 2004

**B l e i s c h w i t z**, P. Rudolf SM, Seelsorger zur Mitarbeit in Heede, St. Petrus in Ketten sowie St. Antonius, Dersum-Neudersum, wurde mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 von seinen Ordensoberen abberufen.

**R i t t e r**, Hermann, Pfarrer in Westoverledingen-Flachsmeer, St. Bernhard, mit Wirkung vom 01. August 2004 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

**T h a d a t h i l**, P. Ephrem CMI, Kaplan in Emden, St. Michael und St. Walburga, wurde mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 von seinen Ordensoberen abberufen.

## 24. Mai 2004

**G e l s**, Bernhard, Pfarrer in Rhaudefehn, St. Bonifatius und Dechant des Dekanates Ostfriesland, mit Wirkung vom 01. August 2004 zusätzlich zum Pfarrer von Westoverledingen-Flachsmeer, St. Bernhard.

**Z i m m e r**, Joachim, Pfarrer in Osnabrück, St. Bonifatius, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

**K l o p p e n b u r g**, Rainer, Kaplan für eine Fortbildung freigestellt, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zum Kaplan in Emden, St. Michael und St. Walburga.

## 29. Mai 2004

**K o n j e r**, Christoph, Neupriester, mit Wirkung vom 01. September 2004 zum Vikar in Hagen, St. Martinus

**K r i b b e r**, Frank, Neupriester, mit Wirkung vom 01. September 2004 zum Kaplan in Melle, St. Matthäus, Melle-Buer, Maria von der Immerwährenden Hilfe sowie Melle-Sondermühlen, Unbefleckte Empfängnis Mariens.

**S t e n z e l**, Maik, Neupriester, mit Wirkung vom 01. September 2004 zum Kaplan in Haren, St. Martinus sowie Haren-Altharen, Herz Jesu.

**T i e t j e**, Stefan, Neupriester, mit Wirkung vom 01. Dezember 2004 zum Kaplan in Papenburg, St. Antonius

**W e b e r**, Marc, Neupriester, mit Wirkung vom 01. Juli 2004 zum Kaplan in Sögel, St. Jakobus, Hüven, St. Bonifatius sowie Spahnharrenstätte, St. Johannes der Täufer.

31. Mai 2004

**S a n j e e v i**, Maria-Francis, Kaplan in Meppen, Propstei St. Vitus, Meppen-Schwefingen-Varloh, St. Josef sowie Meppen-Teglingen, St. Antonius Abt, mit Wirkung vom 01. November 2004 zum Pfarrer in Esens, St. Willehad, Langeoog, St. Nikolaus und Wittmund, St. Bonifatius.

01. Juni 2004

**F r o m m e y e r**, Siegfried, Pfarrer in Messingen, St. Antonius Abt und Gehörlosenseelsorger im Bistum, mit Wirkung vom 01. Juni 2004 zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Gemeindeverbund Schapen, St. Ludgerus sowie Beesten, St. Servatius.

02. Juni 2004

**G e r d e s**, Wilhelm, Pfarrer auf Norderney, St. Ludgerus, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

04. Juni 2004

**M ü l l e r**, Ulrich, Kaplan mit Vertretungsaufgaben beauftragt, mit Wirkung vom 01. November 2004 zum Kaplan in Meppen, Propstei St. Vitus, Meppen-Schwefingen-Varloh, St. Josef sowie Meppen-Teglingen, St. Antonius Abt.

06. Juni 2004

**V a l l i k a t t u k u z h i y i l**, P. Sibi Lukose CMI, Seelsorger zur Mitarbeit in Haselünne, St. Vinzentius sowie Haselünne-Lehrte, St. Laurentius, mit Wirkung vom 01. September 2004 zum Kaplan in Rhaderfehn, St. Bonifatius und Westoverledingen-Flachsmeer, St. Bernhard.

07. Juni 2004

**Z ö r n i g**, P. Gabriel, Kaplan in Georgsmarienhütte-Holzhausen-Ohrbeck und Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Iburg, wurde mit Wirkung vom 01. August 2004 von seinen Ordensoberen aus unserer Diözese abberufen.

07. Juni 2004

**H e m k e r**, Maria, Gemeindereferentin in Osnabrück, St. Johann und St. Pius, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindereferentin in Osnabrück,

St. Bonifatius sowie zur Krankenhausseelsorgerin im Klinikum Osnabrück – Finkenhügel.

09. Juni 2004

**R e v e r m a n n**, Jörg, Pfarrer in Geeste-Dalum, Christus König sowie Geeste-Osterbrock, St. Isidor, wurde mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entpflichtet.

16. Juni 2004

**L e w a l d**, Msgr. Rainer, Pfarrer in Bad Rothenfelde, St. Elisabeth, mit Wirkung vom 01. August 2004 zusätzlich zum Pfarrer in Hilter, St. Josef.

**B ö d e r**, Wolfgang, Pfarrer in Osnabrück, Maria Hilfe der Christen und St. Antonius, mit Wirkung vom 01. Februar 2005 als Seelsorger zur Mitarbeit in Gesmold, St. Petrus, Schleddehausen, St. Laurentius sowie Wellingholzhausen, St. Bartholomäus.

### Todesfall

23. Mai 2004

**G e h r m a n n**, Johannes, Pfarradministrator in Hilter, St. Josef, Seelsorger im Aussiedler-Durchgangslager in Bramsche-Hesepe, Ehrenkanonikus des Kollegialkapitels in Kamien/Diözese Pelplin/Polen, geboren am 22. Juni 1933 in Oberwinter/Rhein, zum Priester geweiht am 01. Februar 1964 in Osnabrück.

26. März 2004

**A l b e r t**, Elisabeth, Gemeindeassistentin in Papenburg, St. Michael und St. Marien, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindereferentin und mit Wirkung vom 01. September 2004 zur Gemeindereferentin in Rhaderfehn, St. Bonifatius sowie Westoverledingen, St. Bernhard.

04. Juni 2004

**A h l e r s**, Ursula, Katechetin in Kluse, St. Georg, Renkenberge, St. Antonius von Padua sowie Wippen, St. Bartholomäus, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindeassistentin.

30. Juni 2004

**B a n d o w s k i**, Monika, Gemeindeassistentin in Quakenbrück, Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen, Unbefleckte Empfängnis Mariens sowie Quakenbrück-Hengelage, St. Paulus, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindereferentin.

**v a n d e r Z w a a n**, Olaf, Gemeindeassistent in Neuenkirchen-Vörden, St. Paulus Apostel sowie Lage-Rieste, St. Johannes der Täufer, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Gemeindereferenten.

R a n d e l h o f f, Michael, Pastoralassistent in Meppen-Esterfeld, St. Maria zum Frieden, Meppen-Fullen, St. Vinzentius und Meppen-Rühle, St. Franz Xaver, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Pastoralreferenten in Bad Bentheim, St. Johannes der Täufer, Schüttoorf, Mariä Verkündigung sowie Engden, Abt St. Antonius.

L ü b b e r s, Tobias, Pastoralassistent in Bremen, St. Antonius von Padua und St. Godehard, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Pastoralreferenten.

A l b e r t, Christoph, Gemeindeassistent in Rhaderfehn, St. Bonifatius, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Gemeindefeherenten in Rhaderfehn, St. Bonifatius sowie Westoverledingen-Flachsmeer, St. Bernhard.

R e i n b o l d, Sr. M. Justin, Gemeindeassistentin in Twistringen, St. Anna, Twistringen-Marhorst, Unbefleckte Empfängnis Mariens, Bassum, St. Ansgar sowie Harpstedt, Christus König, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindefeherentin.

W i l m i n g, Verena, Gemeindeassistentin in Friesoythe-Gehlenberg, St. Prosper sowie Hilkenbrook, St. Johannes der Täufer, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindefeherentin.

R e i k e r, Sr. M. Maria Cordis, Gemeindefeherentin in Georgsmarienhütte-Oesede, St. Peter und Paul, Heilig Geist und Georgsmarienhütte-Harderberg, Maria Frieden, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindefeherentin in Freren, St. Vitus sowie Anderverne, St. Andreas.

H e c h l e r, Sr. M. Vitalia, Gemeindefeherentin in Freren, St. Vitus und Anderverne, St. Andreas, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindefeherentin in Georgsmarienhütte-Oesede, St. Peter und Paul, Heilig Geist und Georgsmarienhütte-Harderberg, Maria Frieden.

R o h d e, P. August SDB, Hausgeistlicher im Alten- und Pflegeheim Johannesstift, wurde aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ordensoberen abberufen.

01. Juli 2004

G e b b e k e n, Sandra, Gemeindeassistentin in Haren, St. Martinus sowie Haren-Altharen, Herz Jesu, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindefeherentin.

G e l h o t, Rainer, Gemeindeassistent in Borkum, Maria Meeresstern, mit Wirkung vom 01. August 2004 zum Gemeindefeherenten in Gesmold, St. Petrus sowie Schleddehausen, St. Laurentius.

L a g e r, Maike, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindeassistentin in Osnabrück, Christus König und St. Franziskus.

B e r e n g u e r Kreuzberger, Marion, mit Wirkung vom 01. August 2004 zur Gemeindeassistentin in Osnabrück, St. Johann und St. Pius.

02. Juli 2004

M ü h l h ä u s e r, Heiner, Pfarrer in Lingen-Brögbern/Damaschke, St. Marien, kommissarischer Dechant und Kamerar des Dekanates Lingen, mit Wirkung vom 01. Februar 2005 zum Pfarrer in Osnabrück-Voxtrup, St. Antonius sowie Osnabrück-Lüstringen, Maria – Hilfe der Christen.

06. Juli 2004

S a n j e e v i, Maria-Francis, Kaplan in Meppen, Propstei St. Vitus, Meppen-Schwefingen-Varloh, St. Josef sowie Meppen-Teglingen, St. Antonius Abt, mit Wirkung vom 01. September 2004 zum Pfarrer von Geeste-Dalum, Christus König und Geeste-Osterbrock, St. Isidor. Die Ernennung zum Pfarrer von Esens, St. Willehad, Langeoog, St. Nikolaus sowie Wittmund, St. Bonifatius, mit Wirkung vom 01. November 2004 wurde zurückgenommen.

19. Juli 2004

P u d e n z, Heinrich, Krankenhauspfarrer im Marienhospital Osnabrück, mit Wirkung vom 01. September 2004 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

20. Juli 2004

H e i t m e y e r, Dr. jur. can. Heinrich, Domdechant, Apostolischer Protonotar, Generalvikar em. Ordensreferent im Bistum Osnabrück, Geistlicher Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Ordensfrauen für die Diözese Osnabrück, Diözesanrichter am Bischöflichen Offizialat, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 hat der Bischof die Bitte um Emeritierung vom Amt des Domdechanten und Vorsitzenden des Domkapitels zu Osnabrück angenommen.

F r i e b e, Norbert, Domkapitular, Beauftragter des Bischofs für Geistliche Gemeinschaften im Bistum, Geistlicher Begleiter für die Ständigen Diakone, Diözesanrichter am Bischöflichen Offizialat, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 hat der Bischof die Bitte um Emeritierung vom Amt des residierenden Domkapitulars an der Kathedrale zu Osnabrück angenommen.

P l o c k, Msgr. Dr. theol. Heinrich, Domkapitular, Dozent für Liturgik am Bischöflichen Priesterseminar, Leiter der Fachstelle für Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat, stellvertretender Leiter der Diözesankommission für Liturgie, Ökumenereferent des Bistums, Diözesanrichter am Bischöflichen Offizialat, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zum Domdechanten und Vorsitzenden des Domkapitels zu Osnabrück.

B r o c k s c h m i d t, Msgr. Herbert, Pfarrer auf Borkum, Maria Meeresstern, mit Wirkung vom 01. Februar 2005 zum residierenden Domkapitular des Domkapitels an der Kathedrale zu Osnabrück.

**S t r o d t**, Msgr. Alfons, Pfarrer in Nordhorn St. Augustinus und St. Josef sowie rector ecclesiae der Kapelle im Marienkrankenhaus Nordhorn, Kath. Moderator der Stiftung Kloster Frenswegen, mit Wirkung vom 01. Februar 2005 zum residierenden Domkapitular des Domkapitels an der Kathedralkirche zu Osnabrück.

**B l a n k**, Msgr. Dietmar, Propst in Meppen, Propstei St. Vitus, Meppen-Schwefingen-Varloh, St. Josef, Meppen-Teglingen, St. Antonius Abt, Emslanddechant und Dechant des Dekanates Meppen, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zum nichtresidierenden Domkapitular des Domkapitels an der Kathedralkirche zu Osnabrück.

**L ü t t e l**, Msgr. Ansgar, Propst in Bremen, Propstei St. Johann, Dechant des Dekanates Bremen sowie Leiter des Katholischen Büros in Bremen, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zum nichtresidierenden Domkapitular des Domkapitels an der Kathedralkirche zu Osnabrück.

29. Juli 2004

**W ö s t e**, P. Wilhelm SM, Hausgeistlicher im Altenheim St. Anna in Twist, wurde aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ordensoberen abberufen.

30. Juli 2004

**W i l m i n g**, Verena, Gemeindereferentin in Gehlenberg, St. Prosper und Hilkenbrook, St. Johannes der Täufer, mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 zusätzlich zur Gemeindereferentin in Lorup, Mariä Himmelfahrt.

### Anschriftenänderungen

Pfarrer i.R. Leo Stallkamp, Ringstraße 97, 24114 Kiel, hat eine neue Telefonnummer: 0431/2372493.

Pfarrer i.R. Dr. Heribert Rücker hat eine neue Anschrift: Rudolf-Tarnow-Straße 12, 18055 Rostock, Tel. 0381/817 190 111.